

Vorbemerkung des Herausgebers zum ersten Aufsatz dieses Heftes



Bei der auf den folgenden Seiten vorgelegten Arbeit handelt es sich um die Dissertation des Erbauers des Hindenburgdammes, Regierungsbaurat HANS PFEIFFER, aus dem Jahre 1920. Auf Grund dieser wissenschaftlichen Arbeit wurde der aus Stettin gebürtige und in den Jahren 1907 bis 1949 im schleswig-holsteinischen Wasserbau tätige Dipl.-Ing. HANS PFEIFFER an der Technischen Hochschule in Braunschweig 1920 zum Dr.-Ing. promoviert.

Mit dem Bau des Hindenburgdammes konnte in den Jahren 1925 bis 1927 in der Geschichte des Küstenschutzes im Nordseebereich zum ersten Male ein Bauwerk errichtet werden, dem im Wattenmeer auf über 10 km Länge sturmflutkehrende Aufgaben zugewiesen wurden. Die seinerzeit nur in wenigen Exemplaren vervielfältigte Doktorarbeit (Inflation) hat im Hinblick auf die pionierhafte Leistung bis heute in gleicher Weise ihre Bedeutung behalten wie der Hindenburgdamm sich selbst in den verflossenen vierzig

Jahren als damals größtes Bauwerk im Gezeitenbereich der Nordsee bewährt hat.

Der Gedanke, die Dissertation des Dr.-Ing. PFEIFFER noch nach fast einem halben Jahrhundert in der „Küste“ zum Abdruck zu bringen, hat mehrere Gründe: erstens, das wissenschaftliche Gedankengut des im Jahre 1960 verstorbenen Verfassers im wissenschaftlichen Küstenschrifttum zu verankern; zweitens, das für die Planung angewendete Rechnungsverfahren dem nachlebenden Ingenieur Nachwuchs leicht und für immer zugänglich zu machen und schließlich — und dies nicht zuletzt — dem erfolgreichen und unvergessenen Dr.-Ing. HANS PFEIFFER neben seinem Bauwerk Hindenburgdamm über seinen Tod hinaus Anerkennung und Hochachtung zu bezeugen.

Der Küstenausschuß Nord- und Ostsee